

# 90 Amateursegler trotzen Regen, Wind und Eisheiligem

18 Crews messen sich beim BMW Sailing Cup 2010 auf dem Großen Northeimer See / Rund 5000 Zuschauer



„Volle Fahrt voraus“: eine der sechs J-80-Segelyachten. Pfortner

VON CORINNA BERGHAHN

**Northeim.** Befehle geben und umsetzen, dies alles unter Zeitdruck und immer mit Augenmerk auf Wind und Wetter: Segeln ist ein Team sport. Doch was passiert, wenn man die Mitglieder seiner Crew erst kurz vor einer Regatta kennenlernt? Beim BMW Sailing Cup für Amateure gehört diese Hürde seit fünf Jahren zum Programm, denn die Anmeldung ist nur als Einzelperson möglich. Kurz vor Anfang der Regatta erfährt man dann, wer mit im Team ist. Bei den Fleet Races gilt es somit, sich schnell im Team aufeinander einzuspielen, die richtigen taktischen Entscheidungen zu treffen, um im Ziel die Bugspitze vorn zu haben.

Doch das war nicht die einzige Herausforderung für die Teilnehmer des BMW Sailing Cups 2010 auf dem Großen Northeimer See: Die Eisheilige „Sophie“ zeigte ihnen am Sonnabend ihre kalte Schulter und ließ es kräftig regnen und winden. Doch getreu dem Schlagwort „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ nahmen die 90 auf 18 Se-

gelteams verteilten Amateursegler die widrigen Wetterverhältnisse sportlich. Auch am Sonntag wehte es noch starke und böige Brisen, doch nun begleitet von der scheinenden Sonne und rund 5000 Zuschauern.

Der BMW Sailing Cup findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Bei ihm messen sich Amateursegler aus aller Welt – in 17 regionalen Qualifikationsregatten wird das beste deutsche Team ermittelt. Northeim ist nun zum ersten Mal als Austragungsort der Regatta dabei. Jeweils sechs J-80-Segelyachten werden von dem Autohersteller zur Verfügung gestellt. Die Wettfahrten werden auf einem „Up and Down Kurs“ unter Aufsicht von Wasserschiedsrichtern ausgetragen und zusätzlich von Segelsportexperten moderiert.

Gewinner war am Ende das Team P um Steuermann Arndt Fingerhut, dass vom Organisator der Northeimer Regatta, dem BMW Autohaus Leinetal, gesponsert wurde. Für den prominentesten Segler der Regatta reichte es nicht für das Podium: X99-Weltmeister Felix Weidling erreichte als Steu-

ermann mit seiner Crew, der auch der Göttinger Oberbürgermeister Wolfgang Meyer angehörte, zwar die Finalrunde, belegte dort jedoch den sechsten und letzten Rang.

*Platzierungen:* 1. Platz: Team P (Arndt Fingerhut, Bertram Schütze, Klaus Riedel, Peter Zoernack, Wolfgang Dieckmann), 2. Platz: Team R (Dirk Tuchtfeld, Hans-H. Isermann, Philipp Sündermann, Linda Tuchtfeld, Dietmar Twele), 3. Platz: Team H (Horst Kramer, Merit Bekedorf, Martin Hoff, Rainer Prella, Joachim Bekedorf), 4. Platz: Team F: (Falk Schnepel, Maik Vahldieck, Tobias Gehrig, Jan Edler, Patrick Neumann), 5. Platz: Team J (Carsten Kretschmer, Mario Weidemann, Bernd Inhester, Andreas Sakel, Michael Kaiser), 6. Platz: Team A (Felix Weidling, Klaus Hoffmann, Wolfgang Meyer, Lothar Hacklein, Daniel Postgens).

Das beste deutsche Team wird vom 8. bis 10. Oktober ermittelt. Im Frühjahr 2011 trifft diese Crew dann beim Weltfinale auf die Teams aus Hongkong, Italien, Neuseeland, Portugal und Spanien.